

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.
Kleinste Zeitung des Bezirkes

Bezugspreis: Für einen Monat 2 Goldmark mit
Zutragen, einzelne Nummern 15 Goldpennige
Gemeinde-Verbands-Cirrhonto Nummer 1
Postfachkonto Dresden 12 548
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nummer 1

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Zeilenbreite
Zeile 20 Goldpennige, Eingeladene
Reklamen 50 Goldpennige.

Verantwortlicher Redakteur: Fritz Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 124

Sonnabend den 30. Mai 1925

91 Jahrgang

Grasverpachtung

Mittwoch den 3. Juni nachm. 5 Uhr Berg- und Glas-
hütter Straße

Donnerstag den 4. Juni nachmittags 5 Uhr Rabenauer
Straße, Laßperrenstraße und Lutherplatz u. a. m.
Die Verpachtung geschieht auf 3 Jahre. Versammlung an
der ersten genannten Straße. Der Stadtrat

Volks-, Berufs- u. Betriebszählung

Reichsgesetzlichen Bestimmungen zufolge wird am 16. Juni
d. J. im Deutschen Reich eine Volkszählung vorgenommen. Mit
dieser Volkszählung ist eine Berufszählung, sowie eine Zählung
der landwirtschaftlichen und gewerblichen Betriebe verbunden.
Das Zählungswesen dient dazu, wichtige Grundlagen für die
Beurteilung der volkswirtschaftlichen Verhältnisse Deutschlands zu
gewinnen. Da die letzte Zählung dieser Art bereits vor 18 Jahren
stattgefunden hat, ist die Zählung eine ganz besondere Bedeutung zu
schaffen. Da die letzte Zählung dieser Art bereits vor 18 Jahren
stattgefunden hat, ist die Zählung eine ganz besondere Bedeutung zu
schaffen. Da die letzte Zählung dieser Art bereits vor 18 Jahren
stattgefunden hat, ist die Zählung eine ganz besondere Bedeutung zu
schaffen.

Damen und Herren, die bereit sind, freiwillig als Zähler mit-
zurichten, werden gebeten, sich zunächst bald im Rathaus, Zimmer
Nr. 17, zu melden.
Dippoldiswalde, den 27. Mai 1925. Der Stadtrat.

Sparkasse Dippoldiswalde.

Geschäftszeit: Werktags 1/9-12 Uhr und 2-4 Uhr,
Sonnabends nur 1/9-12 Uhr.
Tägliche Verzinsung der Reichsmarkenslagen nach jährlich 6 ev.
8 vom Hundert. Als Mitglied der öffentlichen Versicherungs-
anstalt der Sächsischen Sparkassen sind wir Vermittlungsstelle für
**Lebens-, Haftpflicht-, Unfall-, Transport-,
Valoren-, Autokasko- und Kranken-
versicherungen**
Gem.-Verb.-Cirrhonto Nr. 20. Postfachkonto Dresden Nr. 2890.
Fernsprechanschluß Nr. 2 und 21, Abt. Sparkasse.

Bekanntmachung

In diesem Jahre werden alle Gräber, die seit 1904 liegen und
mit Ende 1924 oder schon länger verfallen sind, eingeebnet, soweit
nicht wiedergebäut, und zwar auf allen Abteilungen, besonders in
Abteilung C. Ueber die Möglichkeit der Wiederherstellung vergl.
Kirchgemeindeblatt vom Juni.
Gräberstellen, die infolge mangelnder Pflege der Verwahrlosung
ausgesetzt sind, gelten nach einem Jahr als verfallen, und wird
frei über sie verfügt (§ 21 der Friedhofordnung). Die Gemeindeglieder
werden gebeten, auswärts wohnende Hinterbliebene hier
Beerdigung auf diese Bekanntmachung aufmerksam zu machen.
Der Kirchenvorstand,
Superintendent Michael.

Wegen Massenschutt

wird die Durchgangstraße vom Bahnhof Sennersdorf bis an
die Reichstädter Grenze vom 2. bis einschließlich 12. Juni
dieses Jahres für jeden Fahrverkehr gesperrt.
Der Fahrverkehr wird unterdessen über Sabisdorf bez. Hart-
mannsdorf-Lehmannsdorf verwiesen.
Sennersdorf, den 29. Mai 1925. Der Gemeinderat.
Kemppe, Bürgermeister.

Wegen Wassenschutt

wird die
Strasse von Sabisdorf nach Reichstädt
vom 3. bis 9. Juni gesperrt. Der Fahrverkehr wird über
für allen Fahrverkehr verwiesen.
Reichstädt-Obercarsdorf
Sabisdorf, 30. Mai 1925. Der Gemeinderat.

Gesperrt

wird wegen Wassenschutt
der untere Teil der Dorfstrasse in Johnbach
vom 2. bis mit 6. Juni 1925. Der Fahrverkehr wird über Glas-
hütter Straße verwiesen.
Johnbach, 30. Mai 1925. Der Gemeinderat.

Certliches und Sächsisches

Dippoldiswalde. Herr! Pfingsten ist da. So haben
gestern unsere Kleinen, als sie, des Schatzes wegen, auf acht Tage
ledig, Wägen oder -kutsche in die Erde stellen, so haben
heute die Großen, die auf 2 oder 3 Tage ledig aller Pflicht hinaus
gehen wollen in die schöne Gotteswelt, um frische Kraft zu neuer
Arbeit zu sammeln. „Wer's Wetter anschauen!“ fragen die einen,
die Jagdfeiern, „nur Mat, es wird sich schon machen,“ meinen die
anderen, die Kutschern. Und wenn nicht alles kräftig, wird auch
dieses Pfingsten wie im vergangenen Jahre wieder von schmerz-
licher Wetter begleitet sein. Zwar wird vielleicht ein Gewitter hier
und da entladen, aber sonst wird es über und über noch der langen,
schweren Zeit noch anhalten. Und darum hinaus ins Freie. In

besonderen Vergnügen steht auch diesmal, der Jahreszeit ent-
sprechend, nicht viel auf dem Programm. Das „Moderne Theater“
wird am 1. Pfingstfesttag in der Reichskrone eine Operette auf-
führen, die „Stern-Lichtspiele“ werden wieder mit einem besonders
gut zusammengestellten Programm aufwarten, Tanz aber wird auf
fast allen Gassen, teilweise an beiden Feiertagen, stattfinden. Der
Inferatenteil gibt darüber eingehend Auskunft. Gartenfreizeitsport
wird, günstige Witterung vorausgesetzt, in vielen Gartenwirtschaften
stattfinden und Wanderer und Ausflügler zu kurzer oder längerer
Rast einladen. Im nahen Malter wird Gasthofsbesitzer Schmieder
sein neues Karhaus eröffnen. Das schmucke Gebäude, von der
Firma Dippoldiswalder Bau- und Holzindustrie Arthur Nischke,
hier, für Rechnung des Herrn Schmieder erbaut, gereicht der Um-
gebung zur Zierde. Es ist, wie wir hören, für die Feiertage schon
voll besetzt. Kein Wunder, die geübene Einrichtung, der nahe
Wald, müssen ja die Erholungssuchenden berlocken. — Und nun
auf zum Pfingstaussflug und sei es auch nur in die nähere Um-
gebung. Erholung braucht jeder in der letzten schweren Zeit, und
sei es auch nur für Stunden. Allen ein frohliches Pfingstfest!

Das „Moderne Theater“, Direktor A. Lorke, bringt
am 1. Feiertag wieder eine sehr gute Operette und zwar „Unter
der blühenden Linde“. Sie ist an allen Theatern mit großem
Erfolg aufgeführt worden, sehr humorvoll und mit reizenden
Läuzen und Gesängen ausgestattet. Die Regie liegt in den
bewährten Händen des Herrn Benschlag vom Stadttheater Järich.
Auch dieser Abend dürfte ein recht genussreicher werden.
Am 2. Juni (3. Feiertag) fällt der Arbeitertag Ripsdorf-
Dippoldiswalde und zurück (ab Ripsdorf 500 v. a. an Dippoldiswalde
32; ab Dippoldiswalde 54; an Ripsdorf 500 v. a.) aus.
— Hierfür für das Ostgebirge. Die vom Landwirtschaftl.
Kreisverein Dresden mit dem Fleischwirtschaftsverband für das Ost-
gebirge geplante Fleischschau, verbunden mit einer Jagdleistungs-
prüfung, findet am Donnerstag den 4. Juni auf dem Marktplatz
von Sarenstein bei Glasbütte statt, nicht, wie ursprünglich
angekündigt war, am 6. Juni.

Wie uns vom Direktorium des Landwirtschaftlichen Kreis-
vereins mitgeteilt wird, entspricht der Bericht über die Hauptver-
sammlung in Cossebaude, den wir in gestriger Nummer brachten
und einer Dresdener Tageszeitung entnommen hatten, in vielen
Punkten nicht den Tatsachen. Eine Richtigstellung werden wir in
nächster Nummer folgen lassen.

Wie uns das Wohlfahrts- und Jugendamt der Amtshaupt-
mannschaft Dippoldiswalde mitteilt, wird das Erholungsheim
Schloß Elstra bei Ramenz auch in diesem Jahre erholungs-
bedürftigen Kriegesbeschädigten und Kriegshinterbliebenen zugänglich
gemacht werden. Da das Heim nur ein Erholungsheim ist und
Krankenspflege grundsätzlich nicht gewährt wird, sind Lungenkranke
sowie solche Personen, die an einer akuten oder ansteckenden
Krankheit leiden oder mit Krampfanfällen behaftet sind, von der
Aufnahme ausgeschlossen, ebenso können Kinder bis auf Weiteres
nicht aufgenommen werden. Für den in der Regel 4 Wochen
dauernden Erholungsurlaub ist ein vorläufiger Verpflegungssatz
von 3 Mark für den Tag festgesetzt worden. Hin- und Rück-
reise finden zu ermäßigtem Eisenbahnfahrpreis statt. Mit Rück-
sicht auf die zur Verfügung stehenden knappen Hilfsmittel
können Kurzeiseln nur in begründeten Ausnahmefällen gewährt
werden. Ein Erholungsurlaub kommt deshalb im Regelfalle
nur für solche Erholungsbedürftige in Betracht, die nach Ab-
tretung der Rente und Aufnahme entweder die restlichen Verpfle-
gungskosten aus eigenen Mitteln aufbringen oder wenigstens einen
angemessenen Beitrag hierzu leisten können. Aufnahmegebühren
sind an die Abteilung für Kriegesfürsorge des Wohlfahrts- und
Jugendamts der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde zu richten.

Gaugruppe Elbtal. Unter dieser Bezeichnung werden die
nach den Beschlüssen des Kreisartnartages in Limbach für die Kreis-
hauptmannschaft Dresden zusammengeführten Gaue: 5. Müglitztal,
6. Müllertal, 7. Dresdener, 8. Freiburger-Turngau und 27. All-
gemeiner Turnverein Dresden, die für die zwei Probejahre durch-
zuführenden Versuche zu lösen sich bemühen. Als Gruppenleitung
wurde gewählt: Gauvertreter Seifert für die Geschäftsführung,
zur Vertretung des Turnens der Männer, Frauen, Jugend und
Kinder sowie für Jugendpflege Gauvertreter Wöhmann-Dresden,
für Spiel Gruppenleiter Meißner-Dresden-Plauen, für volks-
tümliches Turnen und Festen C. Diebweg-Dresden-Plauen und
für Schwimmen Gauvertreter Dr. Jöhle-Dresden-Plauen.
Die bereits bestehenden Ausschüsse und Einrichtungen für Spiel,
Volksturnen und Schwimmen werden auf die Gaugruppe über-
nommen. Als Aufgaben für die Gaugruppe wurde anerkannt: 1.
die gemeinsame Bearbeitung der Jahresberichtspläne für die Gaue,
2. die Durchführung von Endkämpfen für alle Zweige, und als
wünschenswert: gegenseitige Anregung und Durchführung der
Ausbildung von Sportturnern und Leitern nach einheitlichen Rich-
tlinien.

Wendischschandorf. Am 12. Februar 11 Uhr nachts wurde der
hier wohnende taube 73-jährige Händler Leberecht Böhm in seiner
Wohnung überfallen, beraubt und geknebelt. Als Täter wurden
ermittelt der Landarbeiter und Färbereibehälter Alfred Wills
Wöhme, geb. 25. 11. 1905 in Wausen und der Landarbeiter Ernst
Ewald Graf, geb. 2. 5. 1904 in Reibersdorf bei Jitsau. Wöhme
befand sich seit 28. 2. 1925 in Freiberg in Untersuchungshaft,
während Graf noch flüchtig ist.

Reerwalde. In den ersten Nachmittagsstunden des gestrigen
Tages wurde unser Dorf von einem äußerst schweren Unwetter
heimgesucht. Nach der drückenden Hitze des Vormittags kam es
zu mehreren heftigen Gewittern. Große Wassermassen vermisch
mit Schloten stürzten hernieder. Auf der Dorfstraße bildete sich
ein reißender Strom, welcher Gärten und Wiesen überflutete.
Das Wasser drang mit Gewalt in einzelne Häuser und Keller.
Das Vieh war oft in großer Gefahr, manche Vorräte wurden ver-
nichtet. Die Dorfstraße wurde übersperrt. Gärten und Felder
wurden schwer beschädigt. Die Ortsbewohner erlebten einige sehr
lange Stunden.

Kreisgau. Die im Regierungsbezirk Dresden für Kraftfahr-
zeuge an Sonn- und Feiertagen von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr
abends gesperrte Straße Pöschendorf-Reinhardt-Dresden bis
Gasthof Kretschke ist wieder freigegeben.

Wiese bei Reibersdorf. Unser als Sommerfest sehr beliebtes
Dorfchen hat mit der Nachbargemeinde Reibersdorf zusammen

eine Kirche, die im vorigen Jahre auf ein Alter von 350 Jahren
zurückblickte. In diesem Jahre nun wird das Kirchlein von innen
und außen einer gründlichen, aber sorgfältigen Erneuerung und
Instandsetzung unterzogen. Dabei erhält das Gotteshaus auch eine
neue Orgel mit zwölf Registern. Die noch vorhandene alte Tauf-
schüssel, ein schönes Stück aus Eichenholz, stammt aus dem Jahre 1618.
Eine neuere prächtige Taufschüssel, von Herrn v. Carlowitz als
Patronatsherr gestiftet, ist aus Silber. Fern suchen die zahlreichen
Sommerfrischler das mitten auf dem Friedhof stehende andeulende
Kirchlein auf, dessen 351-jähriges Bestehen im Herbst nach Be-
endigung der Erneuerungsarbeiten festlich begangen werden soll.

Dresden. Der Bericht der Kriminalpolizei meldet: Der wegen
Lungenleidens aus der Strafbast entlassene bekannte Wettbeträger
Ranke wurde festgenommen, weil er seine frühere betrügerische
Tätigkeit wieder aufgenommen hatte. Er stellt sich seit Januar d.
J. zum Teil unter falschem Namen hier auf. Ungeachtet der be-
kannten frühen Erfahrungen mit Wettkonzernen hatte ihm wieder
eine ganze Anzahl Leute zum Teil größere Beträge anvertraut.

Dresden. Festgenommen wurden hier zwei diebische Arbeiter,
Vater und Sohn, die seit Weihnachten eine diebische Legaktrise im
Waren in erheblichem Werte bestohlen haben. Sie nahmen nachts
den Weg über die Dächer und schafften das gestohlene Gut in
Rucksäcken fort. Für rund 600 Mark Ware, die heute des letzten
Eindrucks, wurde wiedererlangt. Die übrige ist von den Dieben
weit unter Preis in einem Fabrikbetriebe an Arbeitskollegen ab-
gesetzt worden.

Wie der Telefon-Sachsendienst erfährt, war dieser Tage
eine Abordnung von Chemnitzer Herren in Dresden, die mit
den Erbauern der neuen Sängerbühne auf den Alleen verhandelt
haben zwecks Errichtung der gleichen Halle in Chemnitz, wo im
nächsten Jahre große Turnfeste veranstaltet werden und zwar vom
14. Kreis der Deutschen Turnerschaft und vom Arbeiter-Turn-
und Sportkartell. Die Abordnung sprach sich außerordentlich
günstig über die ideale Konstruktion dieser Halle aus, die auch
für die vorgesehenen Veranstaltungen in Chemnitz sehr zweckdien-
lich erbaut sei.

Das städt. Baukomitee Dresden meldet: Vor einigen
Wochen gingen Nachrichten über den beabsichtigten Bau eines
Hochhauses auf dem Grundstücke Ecke See- und Wasenbaustraße
durch die Presse, ohne daß zunächst zu erkennen war, ob der Bau
Aussicht auf Genehmigung hatte. Nachdem nunmehr der akade-
mische Rat ein Gutachten über die eingereichten Pläne abgegeben
hat, sind die zuständigen Behörden zu einer Ablehnung des Bau-
vorhabens in dem geplanten Umfang gekommen.

Reisa. Als Entstehungsurache der Brandkatastrophe ist eine
Holzhaubentzündung festgestellt worden, hervorgerufen durch Hei-
laufen eines Logers der Holzmaschine.

Leipzig. In einem Hause der Antonienstraße stürzte ein
Medizinerlehrling aus dem 2. Stock in den Hof hinab, wobei er
mit dem Glück nur Verstauchungen an einem Arm und den Beinen
davontrug.

Leipzig, 30. 5. Die Funktioneerversammlung der Leipziger
Straßenbahner hat gestern in später Abendstunden beschlossen, von
einem Streik, infolge des an den Pfingstfeiertagen in Leipzig statt-
findenden Arbeiterkongresses, abzusehen. Sie hat aus sozialen
und solidarischen Gründen gebandelt. Somit werden die Straßen-
bahnen und auch die Omnibusse weiter fahren und an einen Ver-
kehrsstreik in Leipzig ist vorläufig nicht zu denken.

Leipzig, 29. Mai. In der vergangenen Nacht wurde die Leip-
ziger Feuerwehr nach Klein-Dölitz alarmiert, wo Großfeuer aus-
gebrochen war. Beim Eintreffen der Leipziger Motorspritzen stand
die Dölitzer Getreidemühle in Flammen. Sämtliche
Feuerwehren der Umgegend waren an der Brandstelle erschienen,
sie mußten sich jedoch darauf beschränken, die angrenzenden Wohn-
gebäude zu retten. Die Mühle ist bis auf die Umfassungsmauern
niedergebrannt. Zahlreiche landwirtschaftliche Geräte und Ma-
schinen sowie große Vorräte an Mehl wurden ein Raub der
Flammen. Die Entstehungsurache ist noch nicht bekannt.

Leipzig. Die Leipziger Straßenbahner nahmen in einer Ver-
sammlung am Donnerstagabend zum Ergebnis der seit Anfang
April schwebenden Lohnverhandlungen Stellung. In der Ver-
sammlung kam mit überwältigender Mehrheit der Wille zum Aus-
druck, vom Streik Gebrauch zu machen, wenn die Forderungen der
Straßenbahner nach angemessener Lohnverhöhung nicht erfüllt wür-
den. Heute wird durch eine Urabstimmung in den Betrieben ent-
schieden werden, ob zu Pfingsten gearbeitet oder der Betrieb still-
gelegt werden soll.

Chemnitz, 29. Mai. Ein schweres Gewitter mit wolkenbruch-
artigem Regen ging in den Nachmittagsstunden über Chem-
nitz und der Umgegend nieder. Der Wind schlug wiederholt ein,
ohne jedoch großen Schaden anzurichten. Weich konnten die
Schienen des Wasser nicht fassen, wodurch in einigen Stadtteilen
die Keller überschwemmt wurden. Auch der Straßenbahnverkehr
erlitt eine Unterbrechung, anscheinend da das Elektrizitätswerk
durch das Gewitter Schaden erlitten hatte.

Chemnitz. Auf dem diebischen Güterbahnhofe Silberdorf geriet
durch Funkenflug aus einer Lokomotive ein Güterwagen mit 100
Zentnern Torfmasse in Flammen. Das Stundenlange Lösungs-
werk war überaus schwierig. Um den Verkehr nicht zu stören,
mußten die Schlauchleitungen der Feuerwehr die Weisung hin auf
unter den Schienen gelegt werden.

Chemnitz. Das für Chemnitz geplante Planetarium, das der
Rat beschlossen hatte, wurde vom Stadtverordnetenkollegium ab-
gelehnt angesichts der Tatsache, daß andere wichtige Gebäude we-
gen der Kosten unterbleiben müssen. Das Planetarium sollte
200 000 Mark kosten.

Chemnitz. In ein in der Nähe der Kammergarnspinnerei
Pfläper, Trübel & Co. befindliches Wasserloch ist am Mittwoch der
2 1/2-jährige Sohn des Fabrikarbeiters Heinrich gestürzt und er-
trunken. Die beiden ihn begleitenden älteren Kinder, darunter
sein 4-jähriger Bruder, ergriffen die Flucht und riefen um Hilfe.
Es konnte jedoch nur noch der bereits eingetretene Tod des Kindes
festgestellt werden.

Amstelschloß. Bei einem Sturz auf einen Tisch krepier-
te die Ladung wahrscheinlich ebe die Kanne geschossen war, und
riß dem Amstelschloßer Rittergutsbesitzer Daumen und Zeigefinger
der rechten Hand weg. Der unglückliche Schütze wurde zur Oper-
ation nach Leipzig gebracht.